

Dömitz, Mecklenburg-Vorpommern, Namen der Opfer Hexenverfolgung

Erste Erwähnung von Dömitz als Stadt existiert aus dem Jahr 1259.
Von 1554 bis 1565 wurde die ehemalige Burg unter Johann Albrecht I.,
Herzog zu Mecklenburg, zur Festung ausgebaut.
Herzogtum Mecklenburg / protestantisch.
Heute Stadt im Landkreis Ludwigslust-Parchim,
Bundesland Mecklenburg-Vorpommern.

Aus Dömitz:

Zweiundzwanzig Frauen und fünf Männer.

Zwölf Frauen und zwei Männer starben auf dem Scheiterhaufen.

Zwei Frauen starben bereits während des Verfahrens.

- | | |
|---|----------------|
| -1586 die Holmannsche.
In Haft genommen.
Unter der Folter Geständnis der Buhlschaft mit dem Teufel
und der Zauberei.
Aufgrund peinlicher Urgicht (Geständnis):
Tod auf dem Scheiterhaufen.
(Lorenz, Sönke, II,1, S. 161 – 162, 163) | Verbrannt |
| -1586 die Stedingsche.
In Haft genommen.
Unter der Folter Geständnis der Buhlschaft mit dem Teufel
und der Zauberei.
Aufgrund peinlicher Urgicht (Geständnis):
Tod auf dem Scheiterhaufen.
Die Stedingsche besagte die Schultesche.
(Lorenz, Sönke, II,1, S. 161 – 162, 163) | Verbrannt |
| -1586 die Schultesche.
Die Schultesche wurde besagt von der Stedingschen
(Verfahren Dömitz 1586).
Gütliche Befragung der Beschuldigten und Zeugenvernehmungen.
Entlassung aus der Haft nach Schwören Urfehde
und gestellter Bürgschaft.
(Lorenz, Sönke, II,1, S. 164) | Haftentlassung |
| -1601 Ursula Bendel. | Verbrannt |
| -1609 Engel Huperandt.
Bei Veränderung der Indizienlage war erneute Haft
möglich. | Haftentlassung |
| -1611 Catharina Albrecht.
Bei Veränderung der Indizienlage war erneute Haft
möglich. | Haftentlassung |

-1620	Anna Schultzen. bis Bei Veränderung der Indizienlage war erneute Haft 1621 möglich.	Haftentlassung
-1666	Erdmuth Klüßendorf.	Verbrannt
-1667	Catharina Schmahlen. Tod im Verfahren, häufig wegen Folgen der Folter oder durch Selbstmord.	Tod im Verfahren
-1667	Greta Rosin.	Verbrannt
-1667	Idna Hagen.	Verbrannt
-1667	Margareta Domeßen.	Verbrannt
-1667	Margareta Wölpen. Tod im Verfahren, häufig wegen Folgen der Folter oder durch Selbstmord.	Tod im Verfahren
-1668	Anne Kolckschen.	Verbrannt
-1670	Asmus Schmalen.	Verbrannt
-1670	Carsten Göttcken.	Verbrannt
-1670	Jochim Albrecht. Prozessabbruch wegen erfolgreicher Flucht des Angeklagten.	Flucht
-1670	Matthias Schultzen. Prozessabbruch wegen erfolgreicher Flucht des Angeklagten.	Flucht
-1670	die Mutter des Peter Matthießen. Haft-, Geld-oder Leibstrafe und/oder Ausweisung aus Mecklenburg.	Kriminalstrafe
-1686	Dorothea Müßen.	Verbrannt
-1686	Plönie Bohnbuck. Haft-, Geld-oder Leibstrafe und/oder Ausweisung aus Mecklenburg.	Kriminalstrafe
-1687	Dorothea Grothen.	Verbrannt
-1688	die Neumansche. Die Frau wurde gefoltert und mit hoher Wahrscheinlichkeit ein Todesurteil gefällt.	Urteil unbekannt

- | | |
|--|------------------|
| -1691 Anna Teßmer.
Keine Folter, die Möglichkeit auf Freispruch
war relativ groß. | Urteil unbekannt |
| -1692 Dorothea Wulff. | Verbrannt |
| -1692 die Isebenische. | Verbrannt |
| -1729 Franz Joseph Kintzelmann.
Keine Folter, die Möglichkeit auf Freispruch
war relativ groß. | Urteil unbekannt |

Quellen:

- Lorenz, Sönke:
Aktenversendung und Hexenprozess,
Dargestellt am Beispiel der Juristenfakultäten Rostock und Greifswald
(1570/82-1630), II,1
Die Quellen, Die Hexenprozesse in den Rostocker Spruchakten
von 1570 bis 1630,
Frankfurt am Main 1983
- Moeller, Katrin:
Dass Willkür über Recht ginge.
Hexenverfolgung in Mecklenburg im 16. und 17. Jahrhundert,
Dissertation. Bielefeld 2007.
Kontakt:
Dr. Katrin Moeller, Leiterin des Historischen Datenzentrums Sachsen-Anhalt
Institut für Geschichte der MLU Halle-Wittenberg
Emil-Abderhalden-Str. 26/27, 06108 Halle
Tel.: ++ 49 / (0)345 - 55 - 24286
email: katrin.moeller@geschichte.uni-halle.de
<http://www.geschichte.uni-halle.de/mitarbeiter/moeller/index.de.php>
- Die Liste von Hexen- und Zaubereiprozessen in Mecklenburg ist Teil einer Ausstellung
im Fachmuseum "Burg Penzlin. Das Hexenmuseum in Mecklenburg".
Dort können sich Besucher über die Geschichte der Hexenverfolgung informieren
und über eine interaktive Tafel weitere Details zu den einzelnen Hexenprozessen
in Mecklenburg erfahren.
Informationen zu dem Museum auf der Website: <http://alte-burg.amt-penzliner-land.de/>

Recherchen von Gert Direske, Diplom-Jurist.
Kirchstraße 11
99897 Tambach-Dietharz
Telefon: 036252 / 31974
E-Mail: bdireske56@gmail.com